

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. Kreisausgabe Rastatt. 1943-1944 1943

328 (27.11.1943)

verdanken wir dem Vorbild all jener Städte im Reich, von denen eine zu nennen die andere zurückschaun ließe.

Stellen wir uns auch einmal ganz offen vor folgendes: so schwer und bitter für jeden einzelnen die Wunden sind, die Wunden und Sprengbomben, Phosphoräure und Brandbomben uns schlagen, sie rufen Kräfte in uns wach, legen Lebensfreude frei, von deren Energie wir nicht ahnen.

Dieser Feuersturm reißt aber auch verstaute Affektberge in mit dem Feuerstrom aus endlosen Regalen, er sprengt die Decke eines bürokratischen Formalismus und ruft statt dessen zur Kunst der Selbsthilfe, zum Improvisieren, Führen, auch hier ungenutzte Kräfte und Fähigkeiten freilegt.

Das alles sind keine Propagandafälle — es sind Tatsachen, hundertfach, tausendfach belegt von Emden bis Anklam, von Rostock bis Karlsruhe.

Es ist der alte englische Irrtum. Man weiß drüber von diesen Kräften bei uns nicht, die vielgerühmte englische Härte ist eine andere — die Härte des Bogers, der für seine 12 Stunden durchzuhalten hat und darauf traintet ist. Eine physische Leistung in der Dampfbahn, aber die Härte, die uns dieser Krieg geleistet hat, ist das Herauslösen heftiger, kräftiger Kräfte unseres Volkes, die sich nicht im Denken und Denken, heute in Tat gewordener Lebenskraft offenbaren.

Italienische Freiwillige bewähren sich an der Südfont

* Rom, 26. Nov. Die italienische Presse veröffentlicht Einzelheiten über den Einsatz des ersten Freiwilligen-Bataillons an der Südfont. Dieses Bataillon war im September dem Kommandant Nino Gattolin aus 700 Freiwilligen gebildet worden.

Wieder alliierte Flugzeuge über der Baffinabadi

W. L. Rom, 26. Nov. Nach dem Bombenanschlag auf den Vatikan vom 3. November ist am Donnerstag und Freitag die Neutralität des Vatikanstaates erneut von alliierter Seite verletzt worden.

Ein Malfenarab wurde in der Nähe von Triest entdeckt, in dem eine Anzahl unglücklicher Opfer der kommunistischen Bande, die feierlich von General Poatta bemerkt worden waren, nun ihren Verbleib nicht hatten.

Was wir KdF. verdanken

Zum zehnjährigen Bestehen am 27. November / Von M. A. Granz

Vor einem Jahrzehnt verkündete der Leiter der Deutschen Arbeitsfront, Dr. Len, daß mit der Auflösung der Gewerkschaften und der Gründung einer einzigen Organisation aller Schaffenden sein Werk nicht getan sei.

Denn schon hatte die deutsche Freizeit-Organisation Schule in Europa und der Welt gemacht. Die ersten Kommissionen trafen ein und bereiteten das Land, haben die Vereine, gingen ins Theater und haben neben dem Arbeiter, Sie trafen den deutschen Arbeiter überall: in Kurorten und auf den Gipfeln der Alpen, an der See, auf schnellen Segelbooten und im Winter auf Ski.

Er kam dahin mit „Kraft durch Freude“.

Diese Parole öffnete allen deutschen Männern und Frauen die Türen der Theater und Konzerthallen, der Kleintänzhallen und Varietés. Im ersten Jahre des Bestehens wurden bereits 21.057 kulturelle Veranstaltungen mit 9,2 Millionen Teilnehmern durchgeführt.

Im Reich hat die KdF. „Kraft durch Freude“ nicht nur 12 eigene Theater, eine Reihe von Varietés, einen Wärdentheater und Puppenbühnen zur Verfügung, sondern mit allen Theatern und Konzerthallen sind Abkommen getroffen, die den breiten Massen den Besuch ermöglichen.

Energischer Protest gegen Mostaus Annexionsgelüste

Kraftvolle Demonstrationen in Litauen und Lettland

* Wilna, 26. Nov. Zu einer machtvollen Kundgebung der Entschlossenheit der Litauer, Stalins erneuten Annexionsgelüste ein entschiedenes Nein entgegenzusetzen, gelangte sich eine Versammlung, die von der litauischen Selbstverwaltung am Donnerstag in Wilna abgehalten wurde.

Der Bürgermeister von Wilna erklärte auf Beginn der Kundgebung, die Selbstverwaltung Litauens erhebt, was das litauische Volk von dem Gefühlen des Krenn hatte. Es habe in einem Jahr der Sowjetherrschaft genug Gelegenheiten gehabt, die „Sannanen“ des „Sowjetparadieses“ kennenzulernen und habe keine Sehnsucht danach.

1940 haben die Divisionen der Sowjetunion mit Lit und Lette das litauische Land besetzt. Wegen den Willen des litauischen Volkes wurden die Auslagen des Volkes gefällig und das Land mit der Sowjetunion vereint. In diesem einen Jahr bolschewistischer Herrschaft ergaben Werd und Terror folgende Neuheiten: 15000 Litauer mußten die Dual bolschewistischer Gefängnisse erleben, über 5000 wurden geblendet und über 4000 an die Sibirien verfrachtet.

In einer weiteren Protestkundgebung auf dem Wilauer Marktplatz haben die über 6000 teilnehmenden Teilnehmer ihrem Willen Ausdruck verliehen, die Annexionen Litauens, nach denen Lettland und die übrigen baltischen Länder wieder in die Sowjetunion einbezogen werden sollen, mit Kampf und Arbeit zu beantworten.

nen Ausführungen, daß die verhältnismäßig kurze Zeit der Bolschewikenherrschaft genügt habe, um sich mit den Segnungen des Arbeiterparadieses bekannt zu machen. Der letzte Schaffende sei niemals Anhänger des Bolschewismus geworden und würde es auch niemals sein.

Leichenfledderer Roosevelt am Wert

Appetit auf weitere britische Gebiete — Gilbert-Inseln sollen amerikanisch werden

rd. Berlin, 26. Nov. Roosevelt befiehlt sich im allgemeinen bei seinen Expansionsplänen der gleichen Methode wie Stalin: immer darauf zu denken, die ganze Politik und Kriegführung darauf abzustellen, aber so wenig wie möglich davon zu sprechen.

Eine auffallende neue Erklärung veröffentlicht die Neuyorker Zeitung „World Telegram“. Sie meldet, auch die englischen Gilbert-Inseln werden voranschreitend nach dem Krieg unter amerikanischer Flagge bleiben, ebenso die angrenzenden, bisher japanischen Mandatsgebiete.

deutsch die Bevorzugung der kulturell hochwertigen Veranstaltungen.

Die große Organisation, die im Jahre 1939 vorhanden war, ermöglichte das schnelle Umschalten auf die Kriegsaufgaben. Die KdF-Flotte wurde der Kriegsmarine zur Verfügung gestellt, die Urlauberröhre in Deutschland fielen aus.

Als die ersten Gemeinschaftslager der Reichsautobahn entstanden, sah sich „Kraft durch Freude“ vor der Aufgabe, die Arbeiter am Feierabend zu betreuen. Aus kleinen Anfängen hat sich die großzügige Feierabendgestaltung in Gemeinschaftslagern entwickelt.

Nach einem Jahrzehnt Arbeit steht heute vor den Augen der Welt eine festgeordnete Organisation — bewundert oder beföhelt — als Verkörperung eines wahren Sozialismus.

Neue Ritterkreuzträger

Führerhauptquartier, 26. Nov. Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an: Leutnant B. Rudolf Weine I., Führer einer Panzer-Pionier-Kompanie.

Der Führer verlieh ferner auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an: Feldwebel H. J. H. Vorkunfer in einem Sturmabteilungswagen.

4 1/2 Millionen gesammelt

* Berlin, 26. Nov. Die am 23. und 24. Oktober von der KdF durchgeführte zweite Reichs-Strachensammlung des Kriegs-KdF 1943/44 hatte ein vorläufiges Ergebnis von 4.955.238,69 Reichsmark.

In England ist man sich über die imperialistischen Absichten der Vereinigten Staaten auch so ziemlich bezüglich aller Gebiete, die es nur gibt, vom Kulturkreis bis zu den Scheitelpunkten im Pazifik, insgesam durchgängig. Von amtlicher Seite wird aber unter dem Druck der gemeinsamen Kriegstreiber alles daranegelegt, zunächst den Verteidigungskampf gegen Europa fortzusetzen und ihm zugleich alle Reibungsmöglichkeiten zu verwehren.

Eine Karl-Hasse-Uraufführung in Heidelberg

Die Jahresfeier der Heidelberger Universität brachte in diesem Jahr als besonderes — und auch erstmaliges — Ereignis eine musikalische Uraufführung, und zwar spielte Frieda Knauth-Dodapp die ihr gewidmete „Locata, Passacaglia und Fuge für Klavier und Orchester“ von Karl Hase. Hase, jetzt Leiter der Staatshochschule für Musik in Köln, war von 1906 bis 1908 Mitglied von Philipp Wolfrum in Heidelberg.

Uraufführungen unter Joseph Keilberth in Wien

Ein außerordentliches Symphoniekonzert der Gesellschaft der Musikfreunde, bei dem Joseph Keilberth an der Spitze des Deutschen Philharmonischen Orchesters Prag erschien, war ausschließlich zeitgenössischem Musikschaffen gewidmet.

Rhythmus durchpulste sinfonische Marsch Alfred Ullis gefüllt, der den Abend wirksam eröffnete. Vier Studien für Orchester von Fidelio R. Fime zeigten eine passionierte Experimentierfreude ihres Schöpfers am Werke, die zu originalen Klängen im formalen führt.

Joseph Keilberth errang mit seinem in vorzüglicher Verfassung sich zeigenden Orchester einen vollen Erfolg.

Berlin: „Soldaten stellen aus“

Zum dritten Male werden im Gästehaus der Reichsführung in Dabem Bilder ausgestellt, die im Felde stehende Kämpfer gefangen haben. Der Maler Gerhard Oberländer, der mit der Kampfgruppe Scherer in Cholm eingeschlossen war, schildert mit kraftvollen Farben das brennende Cholm, die trübseligen Strahnturme und den endlosen Gefangenengang vor solchen Ruinen, aber auch die Befreiung, die sich in den Wägen der Menschen, im lichten Nord des Himmels widerspiegelt.

„So stehe jeder auf seinem Posten und weiche nicht!“

Zu Friedrich Schleiermachers 175. Geburtstag

haben den Menschen den Mut gestärkt und ihre Hoffnung neu befestigt. Der Feind witterte sehr wohl die Gefahr, die sich aus seiner Tätigkeit ergab. Er wurde vernarrt. Unerschrocken lehrte, predigte und schrieb er weiter. Die Studenten saßen in Scharen vor seinem Katheder.

Er hat sich auch nach dem Kriege standhaft jeder Orthodorie widersetzt. Durch seine „Dialektik“ trat er in die Reihe der großen Entzweiener des 19. Jahrhunderts. In idealer Weise vereinigte er beides, die Arbeit im Staats- und für sein Vaterland mit der an Wissenschaft und Weltanschauung. Er steht im Brennpunkt seiner Tage, als Pflichter und tätige Begeisterter das ganze Volk erfüllen, als die Mitte deutschen Geistes diesem Volke seine unsterblichen Gedanken beibringt, für die wir nun heute noch einmal das Schwert gezogen haben, auf daß sie nicht von der Flut eines atavistisch-barbarischen Meeres verschlungen werden.

Kurz gefaßt:

Der italienische Ministerrat hat am Donnerstag unter dem Vorsitz des Duce eine Reihe einschneidender Befehle und Maßnahmen beschlossen. So wird der nationale republikanische Staat ab 1. Dezember endgültig den Namen „Italienische Sozialrepublik“ führen.

Der amerikanische Arzt Dr. John D. Ollar hat ein Buch unter dem Titel „Die Angst in der Schlacht“ herausgebracht, mit Hilfe dessen unter den USA-Soldaten eine große Aktion gegen die Angst unternommen werden soll. Das Buch fußt auf Erfahrungen amerikanischer Kommunisten im jersischen Bürgerkrieg.

Die südamerikanische Fachzeitschrift „South Africa Mining and Engineering Journal“ beschäftigt sich mit der Erschließung der innerafrikanischen Bergbaugelände und erklärt, die südafrikanische Union müsse mehr Aufmerksamkeit auf diese Ressourcen richten, damit ihr nicht „andere unternehmungs-lustige Nationen“ (gemeint sind die Nordamerikaner) zuworkamen.

Der Abgeordnete Kojuschkaroff, der Direktor der Zeitung „Loma“, fährt in einer Rede in der Sowjetunion u. a. aus, daß Bulgarien die Gebiete Thraxien, Mazedonien und die Dobruha für sich beansprucht.

Abmiral Ubaldo De Aglii übertrug einen Aufruf an die Angehörigen der italienischen Unterseebootsflotte, in dem er sie auffordert, nicht untätig dem Kampf des Vaterlandes für seine Befreiung von den anglo-amerikanischen Eindringlingen zuzusehen.

Der russische Vorkämpfer der italienischen Sozialen Republik erklärte in einem Kommentar zur neuen Jugendgesetzgebung, heute sei es wohl jedem Italiener klar, daß die Judenfrage in Italien nur durch eine radikale hundertprozentige Lösung bereinigt werden könne.

Die türkischen Behörden sind einer Schmutzgebilde auf die Spur gekommen, die Opium, Alkohol und andere Medikamente nach Syrien bringen wollte. Die Arzneimittel kommen aus türkischen Behörden und Säften, wobei der Schmutz gebildet, der türkischen Gesundheitsfürsorge gefährlich. Dieses geplante Verbrechen an der Bevölkerung — zumal angesichts der gegenwärtigen Seuchengefahr — hat die türkische Öffentlichkeit stark erregt.

Die Zeitung „Madrid“ zitiert einen Artikel der „Daily Mail“, in dem es u. a. heißt: „Das Begehren des italienischen Vorkämpfers, daß wir immer nur das tun, was die Deutschen erwarten. Bisher haben wir nichts durchführen können, was der Gegner nicht schon zuvor vermutet oder gewußt hatte.“

Der türkische Außenminister Memencualo erklärte vor türkischen Journalisten über die Frage der Teilnahme der Türkei am Kriege sind nichts als Propaganda.“

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an: Leutnant B. Rudolf Weine I., Führer einer Panzer-Pionier-Kompanie, Feldwebel Heinrich Schellen, Zugführer in einem Panzer-Grenadier-Regiment und Obergefreiter Georg F. H. u. d. d., Gruppenführer in einem Panzer-Grenadier-Regiment.

Der Führer verlieh ferner auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an: Feldwebel H. J. H. Vorkunfer in einem Sturmabteilungswagen.

4 1/2 Millionen gesammelt * Berlin, 26. Nov. Die am 23. und 24. Oktober von der KdF durchgeführte zweite Reichs-Strachensammlung des Kriegs-KdF 1943/44 hatte ein vorläufiges Ergebnis von 4.955.238,69 Reichsmark. Bei der gleichen Sammlung des Vorjahres wurden 4.185.417,10 Reichsmark aufgebracht. Es ist somit eine Steigerung des Ergebnisses um 6.415.816,59 Reichsmark oder 14,9 Prozent zu verzeichnen.

Badischer Staatsanzeiger

gearbeitet. Er hat materielle Motive gefunden am Eisenwerk in Airtzen, bei den Lampen Nordnordwestens und in dieser von selbst sich schillernden Farben gefenesterten Landschaft. Auch Ewald Meyer und Dietrich Gildenstein waren hier schon zu Gast. Von Meyer stellt ein in Wäldchen angelegtes Bild „Gefangene am Feuer“, das durch die Skala seiner grauen Töne auffällt. Gildenstein schildert in farbigen Zeichnungen Bauten aus Paris, Rouen und vom Rhein.

Drei Neuen begegnet man: Christian Wendel mit überaus feinen, feinen Mauern, Wäldern aus einem Wälder-Zugzug, das an der Dürftigkeit geföhrt wurde und das den bisherigen preisgekrönten Arbeiten wohl auf dem Wege zum freischöpferischen Maler zeigt. Ferner stellen sich erstmalig vor: Fritz Raube, der in jatten Farben umjörbende märkische und bretounische Bauernhäuser und Waldhütte zeigt, und Joachim Viehich mit gefonnten Zeichnungen. Ebenfalls neu ist der Bremer-Schüler Josef Großel mit Kleinplastiken aus Ton, einer gelochten wirkenden „Dodekeder“, einer ideal gelochten „Eichenbo.“

Ostpreis deutscher Kultur des GG.

Auf den Kulturtagen des Generalgouvernements verdrängt das „Dritpreises deutscher Kultur des Generalgouvernements“ im Werte von 150.000 Loty zur Förderung von Leistungen, die für die deutsche Kultur im Generalgouvernement von Bedeutung sind. Der alljährlich zur Verteilung kommende Preis wird zu gleichen Teilen zwischen vier Werken der bildenden Künste, der Dichtung und der Musik und stellt ein weiteres Zeugnis der deutschen Kulturkraft im Ostraum dar.

Die Kulturtage fanden mit einer glanzvollen „Mentenanalen“ Auführung der holländischen Bühnen Kattowitz-Königsgrube ihren Abschluß.

Aus Rastatt: Kreisleiter sprach im Rathaus

Rastatt. Kreisleiter P. Dieffenbacher sprach am Donnerstag im Rathaus in Rastatt zu den Behördenleitern, Amts- und Dienststellenleitern des Kreises...

In klaren und treffenden Ausführungen erörterte Kreisleiter P. Dieffenbacher die politische und militärische Lage...

Bauftragung

Das Kreispersonalamt gibt bekannt: Der Kreisleiter des Kreises Rastatt hat beauftragt...

Rastatter Stadtspiegel

Rattenbekämpfung

Rastatt. Auf Grund des § 2 der Verordnung des Abt. Ministers des Innern vom 12. 7. 1937...

Die Bekämpfungsmaßnahmen werden durch die Einrichtung von Rattenfallen...

Die Tapferkeit des Herzens siegt

Bei einer Frauerversammlung in Rastatt sprach Reichsredner P. Prinz zu Schaumburg-Dippe

st. Rastatt. Hauptgemeinschaftsleiter P. Schmidt eröffnete am Donnerstagabend in der Carl-Franz-Halle die erste Frauerversammlung dieses Winters in Rastatt...

Reichsredner P. Prinz zu Schaumburg-Dippe

Das Wort. Er führte die Frauen von ihrer eigenen Arbeit in die großen Räume der Politik und des Kampfes...

Immer wieder zog der Redner das gefühlvolle Wort der Frau zu seinen Vergleichen heran und verführte die Frauen...

Immer wieder zog der Redner das gefühlvolle Wort der Frau zu seinen Vergleichen heran und verführte die Frauen...

Immer wieder zog der Redner das gefühlvolle Wort der Frau zu seinen Vergleichen heran und verführte die Frauen...

Immer wieder zog der Redner das gefühlvolle Wort der Frau zu seinen Vergleichen heran und verführte die Frauen...

Immer wieder zog der Redner das gefühlvolle Wort der Frau zu seinen Vergleichen heran und verführte die Frauen...

Immer wieder zog der Redner das gefühlvolle Wort der Frau zu seinen Vergleichen heran und verführte die Frauen...

Immer wieder zog der Redner das gefühlvolle Wort der Frau zu seinen Vergleichen heran und verführte die Frauen...

Immer wieder zog der Redner das gefühlvolle Wort der Frau zu seinen Vergleichen heran und verführte die Frauen...

Immer wieder zog der Redner das gefühlvolle Wort der Frau zu seinen Vergleichen heran und verführte die Frauen...

Immer wieder zog der Redner das gefühlvolle Wort der Frau zu seinen Vergleichen heran und verführte die Frauen...

Immer wieder zog der Redner das gefühlvolle Wort der Frau zu seinen Vergleichen heran und verführte die Frauen...

Immer wieder zog der Redner das gefühlvolle Wort der Frau zu seinen Vergleichen heran und verführte die Frauen...

Immer wieder zog der Redner das gefühlvolle Wort der Frau zu seinen Vergleichen heran und verführte die Frauen...

Immer wieder zog der Redner das gefühlvolle Wort der Frau zu seinen Vergleichen heran und verführte die Frauen...

Immer wieder zog der Redner das gefühlvolle Wort der Frau zu seinen Vergleichen heran und verführte die Frauen...

Immer wieder zog der Redner das gefühlvolle Wort der Frau zu seinen Vergleichen heran und verführte die Frauen...

Immer wieder zog der Redner das gefühlvolle Wort der Frau zu seinen Vergleichen heran und verführte die Frauen...

Generalmitgliederappell in Gaggenau

Gaggenau. Am Sonntag, den 28. November, um 15 Uhr findet in der Fabrikhalle in Gaggenau ein Generalmitgliederappell der NSDAP für die Ortsgruppen Gaggenau-N., West und Süd, Nollens, Oberndorf, Kreisheim, Michelbach, Sulzbach und Selbach statt.

Die Teilnahme sämtlicher Parteigenossen, Parteigenossinnen und Parteivorteiler von den oben genannten Ortsgruppen ist Pflicht.

Immer neuen Weisheitsfundenungen mit. Denn sie, deren eigenes Element die Liebe ist, müssen den Redner verstehen, wenn er ihnen sagt, wer das deutsche Volk kennt, muß es lieben...

Frauenversammlung im Dorf

Bei einer Frauerversammlung in Vietigheim sprach Bürgermeister P. Bürkle

st. Vietigheim. Während der Sommermonate ruhte die Parteilichkeit auf dem Lande fast ganz, weil die Bäuerin ihre ganze Kraft und jede Stunde des Tages für ihre Wirtschaft gebraucht.

Am Dienstaabend sprach im „Kreuz“ in Vietigheim Bürgermeister P. Bürkle aus Baden-Baden zu den Vietigheimer Frauen.

Am Dienstaabend sprach im „Kreuz“ in Vietigheim Bürgermeister P. Bürkle aus Baden-Baden zu den Vietigheimer Frauen.

Am Dienstaabend sprach im „Kreuz“ in Vietigheim Bürgermeister P. Bürkle aus Baden-Baden zu den Vietigheimer Frauen.

Am Dienstaabend sprach im „Kreuz“ in Vietigheim Bürgermeister P. Bürkle aus Baden-Baden zu den Vietigheimer Frauen.

Am Dienstaabend sprach im „Kreuz“ in Vietigheim Bürgermeister P. Bürkle aus Baden-Baden zu den Vietigheimer Frauen.

Am Dienstaabend sprach im „Kreuz“ in Vietigheim Bürgermeister P. Bürkle aus Baden-Baden zu den Vietigheimer Frauen.

Am Dienstaabend sprach im „Kreuz“ in Vietigheim Bürgermeister P. Bürkle aus Baden-Baden zu den Vietigheimer Frauen.

Am Dienstaabend sprach im „Kreuz“ in Vietigheim Bürgermeister P. Bürkle aus Baden-Baden zu den Vietigheimer Frauen.

Am Dienstaabend sprach im „Kreuz“ in Vietigheim Bürgermeister P. Bürkle aus Baden-Baden zu den Vietigheimer Frauen.

Am Dienstaabend sprach im „Kreuz“ in Vietigheim Bürgermeister P. Bürkle aus Baden-Baden zu den Vietigheimer Frauen.

Am Dienstaabend sprach im „Kreuz“ in Vietigheim Bürgermeister P. Bürkle aus Baden-Baden zu den Vietigheimer Frauen.

Am Dienstaabend sprach im „Kreuz“ in Vietigheim Bürgermeister P. Bürkle aus Baden-Baden zu den Vietigheimer Frauen.

Am Dienstaabend sprach im „Kreuz“ in Vietigheim Bürgermeister P. Bürkle aus Baden-Baden zu den Vietigheimer Frauen.

Am Dienstaabend sprach im „Kreuz“ in Vietigheim Bürgermeister P. Bürkle aus Baden-Baden zu den Vietigheimer Frauen.

Am Dienstaabend sprach im „Kreuz“ in Vietigheim Bürgermeister P. Bürkle aus Baden-Baden zu den Vietigheimer Frauen.

Am Dienstaabend sprach im „Kreuz“ in Vietigheim Bürgermeister P. Bürkle aus Baden-Baden zu den Vietigheimer Frauen.

Blick über Baden-Baden

(Goldenes Ehejubiläum.) Die Eheleute Wilhelm Ernst, Kemmer, Völkentaler Straße 50, feiern am 28. November das Fest der Goldenen Hochzeit.

(Ausgehnung.) Dem Gefreiten Kurt Kimmig, Friedhofstraße 8, wurde das Kriegsverdienstkreuz mit Schwertern verliehen.

(Von den Kinos.) In den Aurlia-Lichtspielen wurde der Farbfilm „Rindhausen“ verlängert. Der Film zeigt den Film „Planete“ im Kino des Westens läuft ab heute der Zeit-Film „Die Reife nach Tüftel“.

Hohe Auszeichnungen für Oberst Kottner

Baden-Baden. Der Kommandeur eines im Frieden in Mittelbaden liegenden Grenadier-Regiments, Oberst Kottner, wurde am 7. Oktober 1943 mit dem Deutschen Kreuz in Gold und am 14. Oktober 1943 mit dem Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes ausgezeichnet.

Um die Fußball-Bannmeisterschaft

Mit einem weiteren Sieg über Affenheim hat die Jugendmannschaft des FC. Rastatt am letzten Sonntag ihre Spitzenleistung gewaltig befestigt, zumal Gaggenau in Würmersheim unterlag.

Das interessante Treffen des morgigen Sonntag steht zweifelsohne im Vordergrund. Hier muß der ohne Punktverlust die Tabelle anführende FC. Rastatt beweisen, ob er auch dem jedenfalls nächsten Mittwochabend um den Meistertitel widerstreben kann.

Das interessante Treffen des morgigen Sonntag steht zweifelsohne im Vordergrund. Hier muß der ohne Punktverlust die Tabelle anführende FC. Rastatt beweisen, ob er auch dem jedenfalls nächsten Mittwochabend um den Meistertitel widerstreben kann.

Das interessante Treffen des morgigen Sonntag steht zweifelsohne im Vordergrund. Hier muß der ohne Punktverlust die Tabelle anführende FC. Rastatt beweisen, ob er auch dem jedenfalls nächsten Mittwochabend um den Meistertitel widerstreben kann.

Das interessante Treffen des morgigen Sonntag steht zweifelsohne im Vordergrund. Hier muß der ohne Punktverlust die Tabelle anführende FC. Rastatt beweisen, ob er auch dem jedenfalls nächsten Mittwochabend um den Meistertitel widerstreben kann.

Das interessante Treffen des morgigen Sonntag steht zweifelsohne im Vordergrund. Hier muß der ohne Punktverlust die Tabelle anführende FC. Rastatt beweisen, ob er auch dem jedenfalls nächsten Mittwochabend um den Meistertitel widerstreben kann.

Das interessante Treffen des morgigen Sonntag steht zweifelsohne im Vordergrund. Hier muß der ohne Punktverlust die Tabelle anführende FC. Rastatt beweisen, ob er auch dem jedenfalls nächsten Mittwochabend um den Meistertitel widerstreben kann.

Das interessante Treffen des morgigen Sonntag steht zweifelsohne im Vordergrund. Hier muß der ohne Punktverlust die Tabelle anführende FC. Rastatt beweisen, ob er auch dem jedenfalls nächsten Mittwochabend um den Meistertitel widerstreben kann.

Das interessante Treffen des morgigen Sonntag steht zweifelsohne im Vordergrund. Hier muß der ohne Punktverlust die Tabelle anführende FC. Rastatt beweisen, ob er auch dem jedenfalls nächsten Mittwochabend um den Meistertitel widerstreben kann.

Das interessante Treffen des morgigen Sonntag steht zweifelsohne im Vordergrund. Hier muß der ohne Punktverlust die Tabelle anführende FC. Rastatt beweisen, ob er auch dem jedenfalls nächsten Mittwochabend um den Meistertitel widerstreben kann.

Das interessante Treffen des morgigen Sonntag steht zweifelsohne im Vordergrund. Hier muß der ohne Punktverlust die Tabelle anführende FC. Rastatt beweisen, ob er auch dem jedenfalls nächsten Mittwochabend um den Meistertitel widerstreben kann.

Das interessante Treffen des morgigen Sonntag steht zweifelsohne im Vordergrund. Hier muß der ohne Punktverlust die Tabelle anführende FC. Rastatt beweisen, ob er auch dem jedenfalls nächsten Mittwochabend um den Meistertitel widerstreben kann.

Das interessante Treffen des morgigen Sonntag steht zweifelsohne im Vordergrund. Hier muß der ohne Punktverlust die Tabelle anführende FC. Rastatt beweisen, ob er auch dem jedenfalls nächsten Mittwochabend um den Meistertitel widerstreben kann.

Das interessante Treffen des morgigen Sonntag steht zweifelsohne im Vordergrund. Hier muß der ohne Punktverlust die Tabelle anführende FC. Rastatt beweisen, ob er auch dem jedenfalls nächsten Mittwochabend um den Meistertitel widerstreben kann.

Das interessante Treffen des morgigen Sonntag steht zweifelsohne im Vordergrund. Hier muß der ohne Punktverlust die Tabelle anführende FC. Rastatt beweisen, ob er auch dem jedenfalls nächsten Mittwochabend um den Meistertitel widerstreben kann.

Das interessante Treffen des morgigen Sonntag steht zweifelsohne im Vordergrund. Hier muß der ohne Punktverlust die Tabelle anführende FC. Rastatt beweisen, ob er auch dem jedenfalls nächsten Mittwochabend um den Meistertitel widerstreben kann.

Das interessante Treffen des morgigen Sonntag steht zweifelsohne im Vordergrund. Hier muß der ohne Punktverlust die Tabelle anführende FC. Rastatt beweisen, ob er auch dem jedenfalls nächsten Mittwochabend um den Meistertitel widerstreben kann.

Das interessante Treffen des morgigen Sonntag steht zweifelsohne im Vordergrund. Hier muß der ohne Punktverlust die Tabelle anführende FC. Rastatt beweisen, ob er auch dem jedenfalls nächsten Mittwochabend um den Meistertitel widerstreben kann.

Das Land um Rastatt

Das Land um Rastatt. In der Woche vom 29. 11. bis 4. 12. 1943 finden folgende Nachmittagskämpfe im Kreis Rastatt statt:

M. Hanental. (Öffentliche Versammlung.) Am vergangenen Montagabend fand im Gasthaus zur Stadt Rastatt eine große öffentliche Versammlung statt.

M. Hanental. (Öffentliche Versammlung.) Am vergangenen Montagabend fand im Gasthaus zur Stadt Rastatt eine große öffentliche Versammlung statt.

M. Hanental. (Öffentliche Versammlung.) Am vergangenen Montagabend fand im Gasthaus zur Stadt Rastatt eine große öffentliche Versammlung statt.

M. Hanental. (Öffentliche Versammlung.) Am vergangenen Montagabend fand im Gasthaus zur Stadt Rastatt eine große öffentliche Versammlung statt.

M. Hanental. (Öffentliche Versammlung.) Am vergangenen Montagabend fand im Gasthaus zur Stadt Rastatt eine große öffentliche Versammlung statt.

M. Hanental. (Öffentliche Versammlung.) Am vergangenen Montagabend fand im Gasthaus zur Stadt Rastatt eine große öffentliche Versammlung statt.

M. Hanental. (Öffentliche Versammlung.) Am vergangenen Montagabend fand im Gasthaus zur Stadt Rastatt eine große öffentliche Versammlung statt.

M. Hanental. (Öffentliche Versammlung.) Am vergangenen Montagabend fand im Gasthaus zur Stadt Rastatt eine große öffentliche Versammlung statt.

M. Hanental. (Öffentliche Versammlung.) Am vergangenen Montagabend fand im Gasthaus zur Stadt Rastatt eine große öffentliche Versammlung statt.

M. Hanental. (Öffentliche Versammlung.) Am vergangenen Montagabend fand im Gasthaus zur Stadt Rastatt eine große öffentliche Versammlung statt.

M. Hanental. (Öffentliche Versammlung.) Am vergangenen Montagabend fand im Gasthaus zur Stadt Rastatt eine große öffentliche Versammlung statt.

M. Hanental. (Öffentliche Versammlung.) Am vergangenen Montagabend fand im Gasthaus zur Stadt Rastatt eine große öffentliche Versammlung statt.

M. Hanental. (Öffentliche Versammlung.) Am vergangenen Montagabend fand im Gasthaus zur Stadt Rastatt eine große öffentliche Versammlung statt.

M. Hanental. (Öffentliche Versammlung.) Am vergangenen Montagabend fand im Gasthaus zur Stadt Rastatt eine große öffentliche Versammlung statt.

M. Hanental. (Öffentliche Versammlung.) Am vergangenen Montagabend fand im Gasthaus zur Stadt Rastatt eine große öffentliche Versammlung statt.

M. Hanental. (Öffentliche Versammlung.) Am vergangenen Montagabend fand im Gasthaus zur Stadt Rastatt eine große öffentliche Versammlung statt.

M. Hanental. (Öffentliche Versammlung.) Am vergangenen Montagabend fand im Gasthaus zur Stadt Rastatt eine große öffentliche Versammlung statt.

M. Hanental. (Öffentliche Versammlung.) Am vergangenen Montagabend fand im Gasthaus zur Stadt Rastatt eine große öffentliche Versammlung statt.

M. Hanental. (Öffentliche Versammlung.) Am vergangenen Montagabend fand im Gasthaus zur Stadt Rastatt eine große öffentliche Versammlung statt.

M. Hanental. (Öffentliche Versammlung.) Am vergangenen Montagabend fand im Gasthaus zur Stadt Rastatt eine große öffentliche Versammlung statt.

M. Hanental. (Öffentliche Versammlung.) Am vergangenen Montagabend fand im Gasthaus zur Stadt Rastatt eine große öffentliche Versammlung statt.

M. Hanental. (Öffentliche Versammlung.) Am vergangenen Montagabend fand im Gasthaus zur Stadt Rastatt eine große öffentliche Versammlung statt.

M. Hanental. (Öffentliche Versammlung.) Am vergangenen Montagabend fand im Gasthaus zur Stadt Rastatt eine große öffentliche Versammlung statt.

M. Hanental. (Öffentliche Versammlung.) Am vergangenen Montagabend fand im Gasthaus zur Stadt Rastatt eine große öffentliche Versammlung statt.

Aus dem Murgtal berichtet

Gaggenau. (Hohes Alter.) Am heutigen Tage beglückwünschten wir den Werkmeister Ludwig Leitner, Adolf-Hiller-Strasse 12, zu seinem 88. Geburtstag.

Gaggenau. (Hohes Alter.) Am heutigen Tage beglückwünschten wir den Werkmeister Ludwig Leitner, Adolf-Hiller-Strasse 12, zu seinem 88. Geburtstag.

Gaggenau. (Hohes Alter.) Am heutigen Tage beglückwünschten wir den Werkmeister Ludwig Leitner, Adolf-Hiller-Strasse 12, zu seinem 88. Geburtstag.

Gaggenau. (Hohes Alter.) Am heutigen Tage beglückwünschten wir den Werkmeister Ludwig Leitner, Adolf-Hiller-Strasse 12, zu seinem 88. Geburtstag.

Gaggenau. (Hohes Alter.) Am heutigen Tage beglückwünschten wir den Werkmeister Ludwig Leitner, Adolf-Hiller-Strasse 12, zu seinem 88. Geburtstag.

Gaggenau. (Hohes Alter.) Am heutigen Tage beglückwünschten wir den Werkmeister Ludwig Leitner, Adolf-Hiller-Strasse 12, zu seinem 88. Geburtstag.

Gaggenau. (Hohes Alter.) Am heutigen Tage beglückwünschten wir den Werkmeister Ludwig Leitner, Adolf-Hiller-Strasse 12, zu seinem 88. Geburtstag.

Gaggenau. (Hohes Alter.) Am heutigen Tage beglückwünschten wir den Werkmeister Ludwig Leitner, Adolf-Hiller-Strasse 12, zu seinem 88. Geburtstag.

Gaggenau. (Hohes Alter.) Am heutigen Tage beglückwünschten wir den Werkmeister Ludwig Leitner, Adolf-Hiller-Strasse 12, zu seinem 88. Geburtstag.

Gaggenau. (Hohes Alter.) Am heutigen Tage beglückwünschten wir den Werkmeister Ludwig Leitner, Adolf-Hiller-Strasse 12, zu seinem 88. Geburtstag.

Kohlenklaus' Helfershelfer Nr. 7



Herr Bizeps

Starker Mann vom Schlage: Das wäre doch gelacht! Seht her, ich bin's - wo fehlt's? Erst den Rock aus und dann - denken.

Man hört ihn förmlich in die Hände sprengen: Laßt mich mal ran, ich werde das Feuer schon hochkriegen, in 20 Minuten ist die Bude warm. Und jetzt geht's los, rein, was rein geht! Ob Gas oder Kohle, immer ran, Herr Bizeps, lassen Sie die Muskeln spielen und das Gehirn schlafen - so würde Kohlenklaus seinen Freund anfeuern.

Stopp! Sie Paradebizeps! Keine Experimente! Solche Kraftproben fressen Löcher in die Kohlenhaufen, im Haushalt in der Hand.

Und jetzt mal Rast auf's Herz: Halt' Dir den Spiegel vors Gesicht: Bist Du's oder bist Du's nicht?



